



ІНФОРМАЦІЙНИЙ ВІСНИК РАДИ НІМЦІВ УКРАЇНИ

INFORMATIONSBLATT

des Rates der Deutschen der Ukraine

In der Ausgabe:

S.2

Lösung gefunden:
1 Million Euro stehen wieder
zur Verfügung

S.4

Bildungsprojekt
„DJU Sprachakademie“

S.6

Eröffnung der Bilderausstellung
von Alexandr Vistgof

S.7

Tournee von „Pracht-Ensemble“
durch die Ukraine

S.8

Fortbildung „Bewegungslernen
und kreative Diktatformen
im Deutschunterricht“

S.10

Videovortrag „Askania-Nowa.
Geschichte der Falz-Fein
Familie“

S.11

Anmeldung: Sommercamp
für Jugendliche in Rumänien

S.12

Anmeldung: BIZ-Workshop
zur Fortbildung

Jugendprojekt „Where do I belong“

Der erste Teil des Jugendprojekts „Where do I belong“ fand vom 23. bis 30. März in Dresden statt. Die jungen Leute aus Deutschland, Spanien und der Ukraine haben sich im interkulturellen Dialog mithilfe unterschiedlicher Stellungnahmen mit vielfältigen aktuellen Themen bekannt gemacht.

Während des Austausches wurde einen Raum geschaffen, der den Teilnehmenden ermöglicht hat, neue Erfahrungen zu sammeln und sich ihrer Werte und ihrer Beziehung zu Identität, Politik und Kultur zu besinnen.

Die Organisatoren bedanken sich für den Empfang und die Organisation des Jugendumtausches beim Politischen Jugendring Dresden. Der nächste Teil des Projekts, auf den die Teilnehmenden schon ungeduldig warten, wird vom 8. bis 15. Juni in Spanien stattfinden.



Lösung gefunden: 1 Million Euro stehen wieder zur Verfügung

Die 1 Million Euro aus dem Haushalt des Auswärtigen Amtes im Jahr 2019, die vorerst als Haushaltsvorsorge nicht verteilt werden sollten, werden den deutschen Minderheiten und Mittlerorganisationen doch ab sofort zur Verfügung stehen. Dies teilte am 2. April 2019 das zuständige Referat im Auswärtigen Amt der AGDM mit.



„Der Haushalt des Auswärtigen Amtes ist 2019 mit einer Globalen Minderausgabe in Höhe von 76,44 Mio. € belastet. Um die Einsparauflage erfüllen zu können, mussten zu Beginn des Haushaltsjahres auf diversen Haushaltstiteln Mittel einbehalten werden. Hiervon war auch der Titel „Förderung der deutschen Sprache im Ausland sowie kultur- und bildungspolitische Förderung deutscher Minderheiten in MOE und GUS“ betroffen. Erfreulicherweise wurde dafür inzwischen eine Lösung gefunden: Der Einbehalt auf diesem Haushaltstitel in Höhe von 1 Mio. € konnte inzwischen verlagert werden, der Titelanatz wird 2019 also in voller Höhe zur Verfügung stehen“, heißt es in der Mitteilung an die AGDM.

Die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Minderheiten (AGDM) hat noch im Februar, unmittelbar nach dem Erhalt der Information über die Einstellung der Mittel, ihr Besorgnis über die Zukunft vieler Projekten der deutschen Minderheiten in ganz Europa ausgesprochen und sich bei den höchsten politischen Stellen in Berlin dafür eingesetzt, dass die Entscheidung des Auswärtigen Amtes geprüft wird. Die Anstrengungen der AGDM wurden von der Bundeskanzlerin Angela Merkel, vom Bundesbeauftragten für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten Prof. Dr. Bernd Fabritius sowie der Abgeordnetengruppe "Vertriebene, Aussiedler und deutsche Minderheiten" der CDU/CSU, der OMV und zahlreicher Mitgliedsorganisationen unterstützt.

Die AGDM freut sich sehr, dass die Bemühungen erfolgreich waren und bedankt sich bei allen, die sich dafür eingesetzt haben.

Quelle: agdm.fuen.org



1 мільйон євро з бюджету Федерального міністерства закордонних справ Німеччини у 2019 році, який поки не повинен був розподілятися як бюджетне забезпечення, відтепер буде доступним для німецьких меншин та організацій-посередників. Про це Робочій групі німецьких меншин в Європі (AGDM) 2 квітня 2019 року повідомив відповідальний відділ Міністерства закордонних справ.

„Бюджет Федерального міністерства закордонних справ у 2019 році обтяжений мінімальними видатками у розмірі 76,44 млн. євро. Для того, щоб задовольнити вимоги щодо заощаджень, кошти повинні були зберігатися на різних статтях бюджету на початку фінансового року. Це також стосувалося статті бюджету „Підтримка німецької мови за кордоном, сприяння культурі та освіті німецьких меншин у країнах ЦСЄ та СНД“. На щастя, тепер було знайдено рішення для цього: резерв у розмірі 1 млн. євро з цієї статті бюджету тим часом міг бути переміщений, тому кошти будуть доступні в повному обсязі у 2019 році“, – зазначають у повідомленні Робочої групи німецьких меншин в Європі (AGDM).

Робоча група німецьких меншин (AGDM) висловила занепокоєння у всій Європі щодо майбутнього багатьох проектів німецьких меншин у Європі ще в лютому, одразу після отримання інформації про припинення фінансування, і виступала у вищих політичних органах влади в Берліні за розгляд рішення Міністерства закордонних справ. Зусилля AGDM були підтримані Федеральним канцлером Ангелою Меркель, Уповноваженим Федерального уряду з питань переселенців і національних меншин, проф. д-р Берндом Фабріціусом, а також групою депутатів "Переселенці, репатріанти та німецькі меншини" ХДС/ХСС, яка підтримує Об'єднання німців Східної та Центральної Європи (OMV) і численні організації-члени.

AGDM дуже радіє, що зусилля були успішними і дякує всім, хто підтримував цю справу.

**Den Grundtext aus dem AGDM-Website
finden Sie unter dem QR-Code.**



Bildungsprojekt „DJU Sprachakademie“

Die DJU Sprachakademie ist eines der jährlichen Projekte der DJU, die sich mit dem intensiven Erlernen der deutschen Sprache für Jugendliche befassen.



Foto: Teilnehmende des Projekts

Am Projekt nehmen traditionell aktive Jugendliche der deutschen Minderheit aus verschiedenen Städten der Ukraine teil, die Deutsch lernen. Eines der Hauptziele der Akademie ist die Vorbereitung auf das Bestehen der internationalen Deutschprüfung (Niveaustufen A2; B1).

Die DJU Sprachakademie 2019 fand vom 1. bis 10. März in der Region Lviv statt.

Zehn Tage lang tauchten die Teilnehmenden intensiv in die Atmosphäre des Deutschlernens ein: täglicher Deutschunterricht unter Anleitung qualifizierter Lehrer sowie verschiedene Freizeitaktivitäten.

Im Verlauf des Projekts arbeiteten Lehrer und Camp Leader, die die deutsche Sprache kennen, ständig mit den Jugendlichen. Die Aufgabe der Camp Leader bestand darin, die Aktivitäten der Teilnehmenden während der Vorbereitung von Abendaktivitäten zu koordinieren und Teamwork-Übungen, Sprachclubs und Workshops durchzuführen.



Ein wichtiges Element des Projekts waren auch Sportveranstaltungen, bei denen Camp Leader und Lehrer mit den Teilnehmenden auf Deutsch kommunizierten und dazu motivierten, so viel wie möglich zu verstehen und die Sprachbarriere zu überwinden.



Diana Liebert

Leiterin der gesellschaftlichen Organisation
„Deutsche Jugend in der Ukraine“

„Dieses Jahr haben wir Jugendliche in der Sprachakademie, die noch nie an Projekten der DJU teilgenommen haben. Darum war es sehr interessant, sie zu beobachten, wie fremde Menschen sich benehmen. Sie wussten überhaupt nicht, was auf sie zukommt. Während der 10 Tage haben die jungen Organisatoren des Projektes mit den Jugendlichen nach der Erlebnispädagogik-Methode gearbeitet und jeden Tag verschiedene Methoden ausgewählt. Deswegen wurde es für die jungen Teilnehmenden sehr interessant. Sie wurden allmählich in ihrer Mannschaft fast wie eine Familie.“

Anastasija Uljanovsjka

Teilnehmerin des Projekts

„Jedes Projekt hat eine eigene Geschichte, die immer besonders und unvergesslich ist. Diese Sprachakademie war nicht anders. Sie führte uns zusammen und inspirierte uns, Deutsch weiter zu lernen und sich zu entwickeln. Ich bekam neue Ideen, Ziele und Freunde. Die Sprachakademie war einfach großartig. Jeder, der an solchen Projekten schon teilgenommen hat, wird weiter teilnehmen.“



Oleksandr Djachenko

Teilnehmer des Projekts

„Ich habe schon 2 Mal an Sprachakademie teilgenommen, aber dieses Mal war ich Camp Leader. Ich habe den Sprachclub durchgeführt und fast jeden Abend hatten wir thematische Veranstaltungen. Ich hatte die Gruppe B1 und ich habe bemerkt, dass diese Teilnehmenden sehr ausgebildet sind. Sie haben viel gelesen, aber meine Aufgabe war, solche Bedingungen zu schaffen, eine so genannte Kommunikationsbrücke zwischen einander zu sein. Ich freue mich, dass diese Akademie mir die gute Möglichkeit gegeben hat, als Leiter die Organisation zu unterstützen.“



Eröffnung der Bilderausstellung von Alexandr Vistgof

Am 22. März fand im Zentrum der deutschen Kultur „Widerstrahl“ die Eröffnung der Bilderausstellung des professionellen Künstlers Alexandr Vistgof statt.



Foto: Alexandr Vistgof auf der Bilderausstellung

Seit 1970 arbeitete Alexandr Vistgof beim Filmstudio „Kievnauchfilm“. Dort illustrierte er populärwissenschaftliche Filme und Spielanimationen. Im Jahre 1995 machte er seinen eigenen Film „Harmonie“, in dem er Methoden der Zeichentrickanimation verwendete. Er nahm an mehreren internationalen Kinofestivals teil.



Im Jahre 1998 verließ Alexandr Vistgof das Studio und begann, selbständig zu arbeiten.

Jetzt schmücken die Bilder von Alexandr Vistgof das Büro des Zentrums der deutschen Kultur „Widerstrahl“.

Die Einladung zur Bilderausstellung
finden Sie unter dem QR-Code.



Tournee von „Pracht-Ensemble“ durch die Ukraine

Cembalo, Mandoline und unübertroffener Sopran – genau so war die Musik vor dreihundert Jahren.



Bildquelle: <http://slovo.odessa.ua>

Foto: „Pracht-Ensemble“ in Odessa

Das Ensemble von Andrey Pracht beeindruckt die Bewunderer der Barockmusik mit Aufführung von Werken berühmter europäischer Komponisten. Diesmal stehen im Konzertprogramm die Werke des Südbarocks, einige hat niemand bisher auf der Bühne aufgeführt.

Der echte Schatz des Abends sind die Sonaten von Domenico Scarlatti. Die Tour des Ensembles begann in Südeuropa – in Spanien und Portugal – wo der berühmte Komponist Domenico Scarlatti arbeitete.

Im Rahmen der großen Tournee durch die Ukraine wird das „Pracht-Ensemble“ viele Städte besuchen.

In nächster Zeit wird das „Pracht Ensemble“ in folgenden Städten auftreten:

22.03.2019 – *Trostjanez, Golizyn Palast (17.00)*

23.03.2019 – *Sumy, Regionale Philharmonie Sumy (17.00)*

24.03.2019 – *Charkiw, Philharmonie Charkiw (18.30)*

14.04.2019 – *Mariupol, Kammerphilharmonie (17:00)*

Mehr Informationen über das Ensemble
finden Sie unter dem QR-Code.



Fortbildung „Bewegungslernen und kreative Diktatformen im Deutschunterricht“

Laut den neurowissenschaftlichen Untersuchungen lernt man effektiver und nachhaltiger, wenn man sich bewegt. Das heißt, werden die Lerninhalte für eine längere Zeit im Gehirn gefestigt und vernetzt.



Foto: Teilnehmende und Referentin des Projekts

Dieses Thema wurde im Rahmen der methodisch-didaktischen Fortbildung „Bewegungslernen und kreative Diktatformen im Deutschunterricht“ besprochen, die vom 30. bis 31. März im Goethe-Institut in Kiew stattfand. Die Leiterin des Seminars war eine deutsche Referentin aus München Freya Conesa, die schon seit vielen Jahren methodisch-didaktische Themen in Goethe-Instituten weltweit präsentiert.

Freya Conesa
Referentin des Seminars



„Wir wollen heute zeigen, dass man mit dem Diktat mehr machen kann, als die Rechtschreibung trainieren, dass man mit dem Diktat auch das Hören, das Sprechen, das Lesen, das Schreiben üben kann. Das ist die Übungsform, die man mit dem Partner zusammen machen kann, wo man auch Spaß haben kann und sich bewegen kann. Die Lehrkräfte haben Lehrwerke und versuchen, für ihren Unterricht gleich kleine Diktate zu entwerfen, die sie vielleicht nächste Woche schon im Unterricht ausprobieren, um diese Übungsform ein bisschen mehr in den Unterricht zurückzuholen.“



Nalya Romanenko

Lehrerin beim ZDK „Widerstrahl“ in Kiew

„Hauptsächlich arbeite ich mit Teenagern und mit Erwachsenen. Daher muss man sich ständig mit Teenagern bewegen, da jeder weiß, dass sie anders lernen. Und auch bei Erwachsenen, weil sie sich nicht an die Schulzeiten erinnern wollen. Aus diesem Grund ist das Seminar aus Sicht neuer Arbeitsformen natürlich phänomenal. Man kann absolut alles von A bis Z verwenden. Jedes Spiel mit Kindern und Erwachsenen sowie phänomenale Typen verschiedener Diktate, die wir heute hier gelernt haben.“

Am ersten Tag haben Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer erfahren, welche Rolle die Bewegung im Unterricht spielt. Außerdem haben die Lehrenden ausprobiert, welche Übungstypen sie für verschiedene Bereiche des Sprachlernens umsetzen können.

Am nächsten Tag wurde die Aufmerksamkeit Übungsformen wie dem Diktat gewidmet. Für alle Niveaus- und Altersstufen wurden Diktatformen vorgestellt, die als Instrument des kreativen und interessanten Lernens dienen. Die Referentin hat für den Teilnehmenden mehr als 50 Diktatformen in einer Datenbank gesammelt, um zu zeigen, dass diese Aktivität für Lehrkräfte und Schüler spannend und wirksam sein kann.



Während des Seminars haben die Teilnehmenden nicht nur ihre Fertigkeiten trainiert, sondern auch im Team gearbeitet und Abwechslung in ihren Unterricht gebracht.



Iryna Dobrianska

Lehrerin beim „Wiedergeburt“ in Czernowitz

„Ich bin schon zum dritten Mal beim Seminar bei Frau Conesa, die sehr interessant ist und tolle Fortbildungen für Lehrkräfte in der ganzen Welt macht. Dieses Seminar finde ich sehr wichtig und nützlich für uns. Wir haben gestern über Bewegungen im Unterricht gesprochen und heute über unterschiedliche Arten von Diktaten. Das finde ich von großer Bedeutung für uns und für unsere Kinder und Lernende. Das hilft uns, den Lernenden die deutsche Sprache zu vermitteln, und macht unseren Unterricht interessanter und spannender.“

Videovortrag „Askania-Nowa. Geschichte der Falz-Fein Familie“

Die Redaktion des Videojournals hat den Videovortrag von der Historikerin und Expertin für Landeskunde, Mitglied des Rates der Deutschen der Ukraine Elwira Plesskaja über Askania-Nowa und seine Gründer – die Falz-Fein Familie vorbereitet.



Foto: Bücher über Askania-Nowa

Der Videovortrag besteht aus 2 Teilen, jeder ist etwa 35 Minuten lang. Die Historikerin beginnt mit der Geschichte über den Stammvater der Familie Johann Fein, der nach Russland kam, um hier Tuchhandwerk zu entwickeln. Dann geht es um die Entwicklung seiner Landwirtschaft und seine Lieblingsbeschäftigung – die Schafzucht. Als seine Söhne und Enkelkinder den Besitz übernahmen, gab es dort 62 000 Hektar erbliches und erworbenes Land.

Im zweiten Teil erzählt Elwira Plesskaja über den ältesten Sohn von Eduard und Sophie Falz-Fein Friedrich, der das weltweit erste Steppen-Naturschutzgebiet gegründet hat. Friedrich Falz-Fein, der dem Naturschutzgebiet und dem Arboretum viel Zeit widmete, blieb derselbe vorbildliche Besitzer wie sein Urgroßvater und Großvater. 1914 hatte er in seinem Naturschutzgebiet 400 Vogelarten, 58 Tierarten, und auf dem Hof waren 500 000 Schafe.

Am Ende des Videovortrags gibt die Historikerin die Informationen über die Schicksale von Friedrich und seinen Verwandten sowie über den heutigen Stand des Naturschutzgebietes, das jetzt zu Ehren seiner Gründer Friedrich Falz-Fein genannt ist.

**Den Videovortrag über Askania-Nowa
finden Sie unter dem QR-Code.**



Anmeldung: Sommercamp für Jugendliche in Rumänien

Das Goethe-Institut Ukraine und das Informations- und Bildungszentrum „BIZ-Ukraine“ informieren über die jährliche Bewerbung zur Teilnahme am Sommersprachcamp für Jugendliche der deutschen Minderheit (im Alter von 14-17 Jahren) zum Thema „Europa leben – Wandel gestalten!“.



Bildquelle: <https://www.goethe.de>



Foto: Sommercamp für Jugendliche in Rumänien

Das Camp wird vom Goethe-Institut in Rumänien (GI) und dem Institut für Auslandsbeziehungen (ifa), in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Forum (DFDR) und der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Jugendorganisationen in Rumänien (ADJ) veranstaltet.

Das Jugendcamp wird vom 30.07.2019 bis zum 11.08.2019 in der Casa Jakab Antal, Rumänien durchgeführt. Das Programm des Sommercamps besteht aus Sprachunterricht in Projektform und Workshops zur Vermittlung methodischer und inhaltlicher Fertigkeiten und Kompetenzen.

Insgesamt fünf Personen aus der Ukraine im Alter zwischen 14 und 17 Jahren können an diesem Sommersprachcamp für Jugendliche der deutschen Minderheit teilnehmen. Die Camp-Sprache ist Deutsch.

Bei Fragen zur Teilnahme steht Ihnen das „BIZ-Ukraine“ gerne zur Verfügung:

E-Mail: biz@deutsche.in.ua

Tel. : +38044 279 31 35; +38066 490 34 09.

**Mehr Informationen zum Thema
finden Sie unter dem QR-Code.**



[Informationsquelle: Goethe-Institut in Rumänien](#)

Anmeldung: BIZ-Workshop zur Fortbildung

Vom 12. bis zum 14. April 2019 ist in Kiew die Durchführung des gesamtukrainischen BIZ-Workshops „Fortbildung für RDU-Mitglieder und Leiter gesellschaftlicher Organisationen der ethnischen Deutschen der Ukraine“ geplant.

Im Rahmen des Workshops werden folgende Themen behandelt:

- Vorbereitung und Ausstattung von Anträgen sowie statistischen und analytischen Berichten;
- Vorbereitung und Ausstattung von Finanzberichten in den Wohltätigkeitsfonds „Gesellschaft für Entwicklung“ (mit praktischen Beispielen);
- Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen zum Schutz personenbezogener Daten in Projekten;
- Berichtswesen und Sprachkursverwaltung (für Leiter der BZ);
- Vorbereitung einer neuen Phase im BMI-Programm; Berichterstattung durch Partnerorganisationen usw. (GIZ);
- Arbeitsformen deutscher gesellschaftlicher Organisationen mit dem Goethe-Institut in der Ukraine (Vertreter des Goethe-Instituts in Kiew).



Die ausgefüllten Antragsformulare werden bis zum 25. März 2019 angenommen.

Mehr Informationen zum Thema finden Sie unter dem QR-Code.



Kalender

25 03 - 15 04 19

Anmeldung: Sommercamp für Jugendliche in Rumänien

12 04 - 14 04 19

BIZ-Workshop zur Fortbildung

23 04 - 30 04 19

Jugendprojekt „Medien in der Jugendarbeit“

Rat der Deutschen der Ukraine

Рада німців України
www.deutsche.in.ua

Die Projekte werden auf Initiative des Rates der Deutschen der Ukraine mit finanzieller Unterstützung vom Bundesministerium des Innern (BMI) durch den Wohltätigkeitsfonds „Gesellschaft für Entwicklung“ durchgeführt.



Redaktionsteam:
Oryna Bielodiedova
Hanna Leysle
Volodymyr Leysle
Jonas von Olberg

Wenn Sie einen eigenen Beitrag im Informationsblatt veröffentlichen möchten, schreiben Sie uns bitte an info@deutsche.in.ua mit dem Betreff: Informationsblatt.